

## **Qualifikationsziele der Studiengänge des Studiengangs Innenarchitektur (anhand der aktuellen Diploma Supplements)**

### **Master Innenarchitektur:**

Der Tätigkeitsbereich für den Beruf der Innenarchitekten und des Innenarchitekten ist sehr breit gefächert und deckt ein extrem großes Tätigkeitsfeld ab: Hotel und Gastronomiebau, Laden und Messebau, Verkauf und Handel, Shopdesign, Betreuung und Pflege, Bildung, Wohnbauten, Ausstellungsbau, Verwaltungs- und Kulturbauten, Szenografie und Museumsarchitektur, ephemere Bauten, Möbeldesign und Produktdesign, Bauen im Bestand. Dieses sehr große Tätigkeitsfeld der Innenarchitektur beschäftigt sich von der Gestaltung und Konzeption bis zur Planung und Realisierung von Räumen.

Der Masterstudiengang Innenarchitektur bereitet die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vor, die in den Architektengesetzen der Länder geregelt sind. Berufsaufgabe ist die gestaltende, konstruktive, technische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Planung von Innenräumen und den damit verbundenen baulichen Veränderungen von Gebäuden.

Des Weiteren sind Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Innenarchitektur dazu in der Lage, Forschungsfragen abzuleiten und zu definieren. Sie können zudem wissenschaftlich fundierte Bewertungen zu komplexen Problemstellungen aus Ihrem Fachgebiet ableiten. Das überwiegend projektorientierte Studienkonzept unterstützt die Studierenden hinsichtlich Ihrer Persönlichkeitsentwicklung und vermittelt Ihnen soziale Werte, sodass die Absolventinnen und Absolventen im späteren Berufsleben in verschiedenen Rollen im Team agieren können.

Die Absolventinnen und Absolventen haben gelernt, ihr Wissen auf ihre Tätigkeit im Beruf anzuwenden und Problemlösungen zu erarbeiten. Sie können relevante Informationen zu ihrem Fach sammeln, bewerten und interpretieren, um daraus weitere Erkenntnisse zu gewinnen und fachbezogene Themen sowohl mit Laien als auch Fachleuten diskutieren und ggf. argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage, Theorie und Praxis wechselseitig zu reflektieren.

Hierbei geht es um die Vorauswahl und die Eingrenzung des Themas aber auch der damit verbundenen Hypothese, welche durch einen aktuellen Diskurs belegt werden kann. Das Studium situiert sich im Spannungsfeld von technischem und ästhetischem Denken, beziehungsweise von ingenieurmäßigem und gestalterischem Handeln. Basierend auf den vermittelten Inhalten des Bachelorstudiums und den damit nachweislich vertieften Lehrinhalten, haben die Absolventinnen und Absolventen in den Bereichen Gestaltung, Konstruktion, Fertigung, Ort, Kultur und Gesellschaft Ihr Wissen nachgewiesen. Sie sind in der Lage, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen dieses Fachgebietes zu definieren und zu interpretieren.

Sie haben gelernt, ihr Wissen zur Entwicklung eigenständiger Ideen anzuwenden und verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens in einem oder mehreren Spezialbereichen. Nach abgeschlossenem Masterstudium können sie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden und auch auf Grundlage begrenzter Situationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen.

Sie sind befähigt, eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. Die Absolventinnen und Absolventen können auf dem aktuellen Stand der Forschung mit Vertretern ihres Fach diskutieren und Laien ihre Schlussfolgerungen in eindeutiger Weise vermitteln. Weiterhin können Sie in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen. Nach dem Masterstudium kann das selbst erarbeitete Thema weiter im Rahmen einer Promotion bearbeitet werden und durch die

Promotionsberatung der Hochschule Trier unterstützt werden.

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Innenarchitektur reflektieren kritisch Ihr Denken und Handeln hinsichtlich eines aufgestellten Projektvorhabens in Ihrem Fachgebiet. Zudem berücksichtigen Sie, welche Auswirkungen Ihr aufgestelltes Projektvorhaben auf gesellschaftliche sowie politische Aspekte aufweist und leiten im Anschluss daran Maßnahmen sowie Handlungsempfehlungen für die Zukunft ab.